

Steinbruch-Kritiker fordern, dass Behörde Auflagen durchsetzt

VON GILBERT WEISBIER

Paudorf. Bürgerinitiativen kritisieren, dass Beamte der Realität ständig hinterher hinken.

„Seit Jahren kämpfen wir darum, dass der Steinbruch seine behördlichen Auflagen einhält. Aber die Behörde schafft es einfach nicht, das durchzusetzen“, seufzt Wolfgang Janisch, Sprecher der Bürgerinitiative Lebenswertes Paudorf im Bezirk Krems. Aus seiner Sicht hinken die Beamten ständig hinter der Entwicklung her, während Anrainer unter Lärm, Staub, verschmutzten Straßen leiden. Bei einem Treffen mit



Janisch: „Seit Jahren gibt es Auflagen, die nicht erfüllt sind“

Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer kam diese Diskrepanz zur Sprache. Nun hoffen die Steinbruchkritiker, dass der neuen BH-Chefin ein Durchbruch gelingt.

„Ich kann nur betonen, dass wir uns sehr bemühen. Allerdings sind das nicht die einzigen Verfahren, die wir zu bewältigen haben“, erklärt Mayrhofer. Was sie allerdings kritisiert, ist, dass die Bürgerinitiative ein Protokoll des Gesprächs ins Inter-



Mayrhofer: „Wir bemühen uns, doch gibt es viele Verfahren“

net gestellt haben. „Offensichtlich haben sie ein Tonband mitlaufen lassen, ohne darüber zu informieren. So kann man mit gegenseitigem Vertrauen nicht umgehen“, kritisiert sie.

Zur Sprache kam beispielsweise, dass seit Jahren vorgeschrieben sein dürfte, dass eine Lastwagenrampe asphaltiert wird, um die Staubbelastung zu reduzieren. Das soll noch immer nicht geschehen sein. Im Zu-

ge von Bauarbeiten sei eine Lärmschutzwand entfernt und nicht ersetzt worden. „Das werden wir natürlich prüfen“, betont Mayrhofer.

Gerät fehlte

Bereits im vergangenen August versprochene Lärmmessungen sind ebenfalls noch nicht erfolgt. „Da war einfach kein Gerät greifbar. Da der Steinbruch im Winter kaum arbeitet, sind Messungen im Frühjahr sinnvoller“, meint Mayrhofer. Demnächst soll es nun zu Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen kommen.

Roland Raffelsberger, Geschäftsführer der Asamer Kies- und Betonwerke GmbH, betont dazu: „Wir betreiben das Werk innerhalb der Vorschriften und halten uns an alle Auflagen.“